

Erneute Einbrüche in Rünthe

Polizei hofft auf Zeugenhinweise

Rünthe. Schon wieder sind Täter in Rünthe in ein Haus eingebrochen und haben dort die Räume durchsucht. Zwischen 13 und 21.45 Uhr brachen bisher Unbekannte ein Fenster eines Reihenhauses in der Straße „Zum Füllort“ ein. Nachdem sich die Täter Zugang zum Inneren des Hauses verschafft haben, durchsuchten sie die Räume des Hauses. Angaben zum Diebesgut lagen allerdings noch nicht. Auch einige hundert Meter weiter, an der Industriestraße, verschafften sich Einbrecher Zugang in ein Büro eines Einrichtungshauses. In der Nacht auf Freitag, zwischen 19.30 Uhr und 6 Uhr, hebelten die bisher Unbekannten ein Fenster auf und gelangten so in das Gebäude. Dort durchsuchten die Täter das komplette Büro, nahmen nach ersten Erkenntnissen aber nichts mit. In beiden Fällen hofft die Polizei nun auf Zeugenhinweise, die sie zu den Einbrechern führen könnten. Wer etwas Verdächtiges gesehen hat, soll sich bei der Polizei Bergkamen unter Tel. 023 07/9 21 73 20 oder 92 10 melden.

Kinderkram am heutigen Samstag

Bergkamen. Ausnahmsweise öffnet am heutigen Samstag, 10. Dezember, die Spielzeugbörse Kinderkram. Eltern und ihre Kinder können in der Auferstehungskirche an der Goekenheide zwischen 10 und 12 Uhr Spielzeug vorbeibringen, mit denen die Kinder selbst nicht mehr spielen. Auch Kuscheltiere und unvollständige Lego-Spiele nehmen die ehrenamtlichen Mitarbeiter an. Bedürftige Kinder können in der Zeit ebenso vorbeikommen und sich Spielzeug aussuchen. Normalerweise findet die Börse jeden letzten Samstag im Monat statt. Da die Mitarbeiter bis Weihnachten aber noch einige Kinderaugen zum Strahlen bringen möchten, haben sie sich dazu entschieden, die Spielzeugbörse Kinderkram am heutigen Samstag noch einmal zu öffnen.

Adventsfeier der Frauenhilfe

Bergkamen. Auch die Frauenhilfe Wichernhaus kommt zu ihrem letzten Treffen in diesem Jahr zusammen. Zu ihrer Adventsfeier treffen sich die Mitglieder am kommenden Mittwoch, 14. Dezember, um 15 Uhr im Seniorenzentrum „Haus am Nordberg“ an der Albert-Einstein-Straße. Dort verbringen die Frauen in gemütlicher Runde und bei leckerem Kaffee und Kuchen den Nachmittag miteinander und verabschieden sich in das neue Jahr. Bei der Adventsfeier haben die Besucher auch die Möglichkeit, das Programm für das kommende Jahr zu erhalten.

Wir gratulieren

Ilse Groth aus Bergkamen-Mitte kann am heutigen Samstag ihren 80. Geburtstag feiern. Gisela Reischl aus Bergkamen-Mitte vollendet am heutigen Samstag ebenfalls ihr 80. Lebensjahr.



Die Mitglieder des Frauennetzwerks sind stolz auf ihre neuen Flyer. Auch die Internetseite des Kinder- und Frauennetzwerkes wurde komplett überarbeitet und erscheint nun im neuen Design. Foto: Milk

Ein großer Schritt in die digitale Zukunft

Mädchen- und Frauennetzwerk stellt neuen Flyer und Homepage vor

Von Stefanie Jacob

Bergkamen. Das Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk hat eine neugestaltete Homepage und einen aktualisierten Flyer. Dort finden Interessentinnen Tipps und Ansprechpartner, die dich um das Wohl von Mädchen und Frauen kümmern.

Vor 18 Jahren hat sich das Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk bereits gegründet. Schon damals haben die Mitglieder eng mit Einrichtungen zusammengearbeitet, die Frauen in schwierigen Situationen helfen. Das machen die Frauen auch heute noch – ansonsten hat sich seitdem aber fast alles verändert. Und seit den vergangenen Tagen sogar noch ein Stück mehr.

Die Netzwerkerinnen, die zum größten Teil in Beratungseinrichtungen arbeiten, präsentierten stolz ihre neugestaltete Homepage und den aktualisierten Flyer. Zur Gründungszeit war das Netzwerk ein Verbund ehrenamtlicher Mitarbeiter, der stetig gewachsen ist und mittlerweile aus einem festen Team besteht. Seit fünf Jahren bilden Andrea Brinkmann, Margarete Hackmann, Martina Ricks-Osei und Martina Bierkämper das Strukturteam des Netzwerkes – alles ist professioneller geworden. So auch der Flyer und die Homepage.

Für den ersten Flyer hatte Andrea Brinkmann, Leiterin der Erziehungsberatungsstelle, damals noch zu Hause die einzelnen Logos der Gruppen und Organisationen in ein einfaches Schreibpro-



Die Mitglieder des Mädchen- und Frauennetzwerks kämpfen bei vielen Aktionen um die Rechte der Frauen. So auch beim „Equal Pay Day“ im vergangenen Jahr auf dem Marktplatz. Foto: Archiv

Mädchen- und Frauennetzwerk

- Im Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerk besteht aus Vertreterinnen von über 19 Beratungseinrichtungen.
- Das Netzwerk kümmert sich um das Wohl der Mädchen und Frauen.
- Die neugestaltete Homepage des Netzwerkes ist unter www.frauen-netzwerk.kamen.de aufrufbar.
- Der überarbeitete Flyer liegt in Kürze in allen Beratungseinrichtungen aus.

gramm gezogen und die Kontaktdaten daneben geschrieben. Heute sieht das ganz anders aus. Für den dritten Flyer hat sich das Netzwerk Hilfe von Anke Schneider geholt, die schon seit mehreren Jahren im Netzwerk aktiv ist. „Wir mussten den Flyer überarbeiten, weil sich einige Logos von den Beratungsstellen geändert haben und auch einige neue Organisationen hinzugekommen sind“, sagt Schneider. Damit sieht sie zum Beispiel den Familientreff im Pestalozzihaus, in dem das Team regelmäßig zum Offenen Café einlädt.

Bereits zum zweiten mal in Folge hat Anke Schneider

terstützt die Arbeit des Netzwerkes. Er hat die Mittel für die dritte Neuauflage zur Verfügung gestellt.

Neu auf den Flyern ist auch der QR-Code, mit dem man über das Smartphone direkt auf die ebenfalls neugestaltete Homepage des Netzwerkes gelangt. Auch dabei haben sich die Mitglieder mit Karin Falkenberg professionelle Hilfe geholt. Und genau die oben genannte Funktion stellt schon eine der größten Veränderungen des Internetauftritts dar: Die Homepage ist nun auch per Smartphone oder Tablet abrufbar.

Die Finanzierung der Neugestaltung für die Seite, die schon seit 2008 aktiv ist, konnte das Netzwerk durch die Hälfte des Erlöses des Frauentages 2016 bestreiten.

„Die Homepage haben wir extra ansprechend für Mädchen Frauen gestaltet“, sagt Karin Falkenberg. Besucher der Seite werden durch sogenannte Sprungmarken direkt zur richtigen Stelle geleitet. Falkenberg hat die Seite extra pflegeleicht gestaltet, da ein sogenannter Relaunch, also eine Neugestaltung, im Wandel des Internets häufig angesagt ist. Deshalb hat sie die Seite auch so angelegt, dass eine Erweiterung jederzeit möglich ist, ohne von Null anfangen zu müssen.

Neben einem Kontaktformular, das Frauen und Mädchen ausfüllen können, befinden sich auf der Homepage auch Links zu den Internetseiten der einzelnen Beratungsstellen sowie die dazugehörigen Kontakte. Und auch der neue Flyer ist auf der Homepage abrufbar.

Rat soll die Gebühren weiter senken

CDU-Antrag zur Verzinsung beim SEB hat wohl keine Chance auf Mehrheit

Von Michael Dörlemann

Bergkamen. Die CDU will bei der Beratung über die Abwassergebühren beantragen, dass der Stadtrat die sogenannte „kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung“ für den Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) senkt.

Auch Baudezernent Dr. Hans-Joachim Peters hatte bereits eine Senkung der Verzinsung von 6,5 auf 6,25 Prozent vorgeschlagen. Das ist den Christdemokraten aber nicht genug: Sie beantragen, dass die Verzinsung wieder auf das Niveau von 2014 sinkt, als sie nur 4,35 Prozent betragen hatte.

Für die Bürger würde das bedeuten, dass die Abwassergebühren sinken. Sie stiegen nach der Erhöhung von 3,80 Euro pro Kubikmeter Abwasser auf 4,38 Euro und von 1,51 Euro pro Quadratmeter versiegelter Grundstücksfläche auf 1,76 Euro im Jahr 2015. Die CDU sieht als Hauptursache der Gebührensteigerung die Erhöhung der kalkulatorischen Verzinsung. „Das kann man fast eins zu eins nachvollziehen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Thomas Heinzel.

Der Stadtrat hatte zugestimmt, die kalkulatorische Verzinsung zu erhöhen, um die Folgen der Verluste mit den sogenannten Derivatgeschäften für die Stadt abzufedern. Der Vergleich vor Gericht hatte Bergkamen insgesamt rund 31 Millionen Euro gekostet, von denen fast die Hälfte auf den SEB entfielen.

Die CDU kritisiert, dass nur ein Teil der Mehreinnahmen durch die höhere Verzinsung beim SEB bleibt –

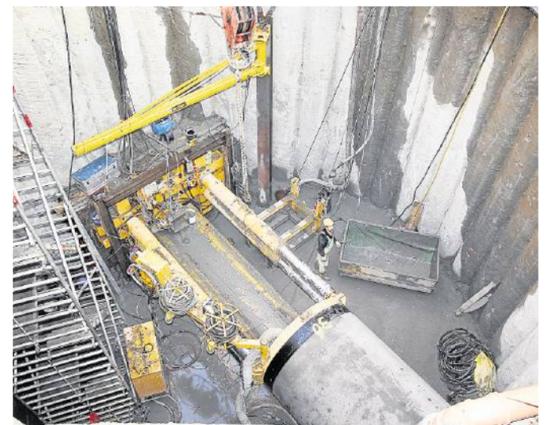
im Jahr 2016 2,28 Millionen – und der größte Teil in den allgemeinen Haushalt fließt. Dort dienen sie nicht dazu, Kassenkredite für die Swap-Geschäfte zu reduzieren, kritisierte Heinzel. Das sei auch vor dem Hintergrund nicht zu akzeptieren, dass Bergkamen zu den Kommunen in NRW mit den höchsten Abwassergebühren gehöre.

Es ist allerdings nicht zu erwarten, dass die Christdemokraten im Rat eine Mehrheit für ihren Antrag finden. Die SPD-Mehrheit hatte vor einigen Tagen gelobt, dass die Gebühren nicht weiter steigen, sondern leicht sinken. Im kommenden Jahr soll der Kubikmeter Abwasser 4,84 Euro und der Quadratmeter versiegelte Fläche 1,58 Euro Gebühren kosten. Auch die Grünen hatten bereits im Vorfeld kritisiert, dass die CDU den Jahresabschluss 2014 wegen der Derivatgeschäfte nicht mittragen will.

SPD und Grüne hatten die Christdemokraten außerdem dafür kritisiert, dass sie den Abschluss der Derivatgeschäfte wie alle anderen Fraktionen ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen hätten, jetzt aber nicht die Folgen mittragen wollten.

Gleiches Niveau

- Nach Angaben von Baudezernent Dr. Hans-Joachim Peters liegt der kalkulatorische Zinssatz bei fast allen Kommunen im Kreis auf dem Bergkamener Niveau.
- Nur in Selm liegt er auf dem Niveau, das die CDU fordert.



Die Abwasserbeseitigung in Bergkamen ist teuer, unter anderem weil die Kanalrohre wegen des Bergbaus oft erneuert werden mussten. Die CDU fordert, die kalkulatorischen Zinsen des Stadtbetriebs Entwässerung (SEB) zu senken, um die Abwassergebühren noch weiter als geplant zu verringern. Foto: Archiv

Frauenhilfe Sundern feiert den Advent

„Tausendfüßler“ kommen zu Besuch

Oberaden. Die Mitglieder der Frauenhilfe Sundern treffen sich am kommenden Mittwoch, 14. Dezember, zu ihrer Adventsfeier. Die Frauen kommen um 15 Uhr im ehemaligen Jochen-Klepper-Haus, Im Sundern, zusammen. Die Gruppenstunde steht zur Weihnachtszeit unter dem Thema „Sterne“.

Für den Nachmittag hat sich auch Besuch angekündigt. Die Gruppe erwartet

die Kinder des Familienzentrums „Tausendfüßler“. Gleichzeitig will die Frauenhilfe den Erlös ihres Herbstbasars als Spende überreichen. Je 330 Euro erhalten der Jugendhilfeverein Bergkamen und das Familienzentrum „Tausendfüßler“.

Die Weihnachtspäckchen aus der Wunschzettelbaum Aktion übergeben die Frauen ebenfalls und bringen sie auf den Weg zu den Kindern.

Lesermeinung

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

Nur lautere Absichten

Zu unserer Berichterstattung und dem Kommentar zur Bewerbung von Bürgermeister Roland Schäfer als Präsident des Sparkassenverbandes erreichte die Redaktion folgender Leserbrief:

Wie kommen Sie dazu, die lauteren Absichten des Bergkamener Bürgermeisters,

Herrn Roland Schäfer, in die Nähe von Eigennutz zu rücken? Mir ist bekannt, dass Herr Schäfer nur das Ziel verfolgt, im Zusammenhang mit der Wohnungsnot für Geringverdiener und Kurzarbeiter, also fast 50 Prozent der Arbeitnehmer, bessere Bedingungen zu schaffen. Dazu soll auch die Wasserstadt Aden beitragen. Dort werden laut Herrn Schäfer, Wohnungen zu bezahlbaren Preisen für alle geschaffen.

Nicht so wie in Dortmund, wo nur Profifußballer und angehende Millionäre eine Chance auf ein Wassergrundstück haben. Dann können auch die Geringverdiener, vor ihrer Haustür, einen Rundturm mit ihrer Motorjacht unternehmen. Es ist meine feste Überzeugung, dass Herr Schäfer das Plus an Einkommen in Relation zum Bürgermeistersalär, den kleinen Leuten, die bei der Sparkasse, der Bank für

kleine Leute, kein Darlehen bekommen, weil sie zu klein sind, zur Verfügung stellt. Das ist der wirkliche Grund für die Bewerbung als Sparkassenpräsident. Und nicht Ihre Unterstellung es wäre nur die Gier eines SPD-Bürgermeisters. So etwas gibt es nicht für einen Sozialdemokraten. Das gibt es nur bei den Superchristen in Bayern.

Heinz Duffe
Kamen